Betrüger per Brief: LKA warnt vor gefälschten Bankpostsendungen

Das LKA Niedersachsen warnt vor gefälschten Briefen von Banken, die zur Datenabgabe per QR-Code auffordern. Schützen Sie sich!

Kriminelle nutzen innovative Methoden, um an persönliche Daten und Geld zu gelangen. Eine neue Warnung des LKA zeigt, wie wichtig es ist, auch im analogen Raum wachsam zu sein.

Rückkehr zu klassischen Betrugsformen

Während viele Menschen mit dem Begriff „Phishing“ vor allem betrügerische E-Mails verbinden, zeigen aktuelle Entwicklungen, dass sich Betrüger auch wieder an traditionellen Methoden bedienen. Das **Landeskriminalamt (LKA)** Niedersachsen hat in einer Pressemitteilung vor gefälschten Briefen gewarnt, die im Namen von Banken wie der Commerzbank und der Deutschen Bank verschickt werden. Diese Strategie zeigt, wie die Täter sich an die veränderte Wahrnehmung der Verbraucher anpassen.

Methoden der Täter: Gefälschte Identitäten und QR-Codes

Die Schreiben enthalten gefälschte Informationen über angebliche Probleme mit Geldwäsche. Empfänger werden aufgefordert, einen QR-Code zu scannen, um ihre Identität zu bestätigen. Wer diesen Code scannt, wird auf eine vermeintliche Banking-Seite geleitet, die der echten Bank nachempfunden ist. Das dort geforderte Einloggen eröffnet den Betrügern unhinderbaren Zugriff auf die Online-Banking-Daten der Opfer.

Solche Techniken verdeutlichen die Kreativität, mit der Kriminelle versuchen, ihre Ziele zu erreichen.

Wachsame Verbraucher: Prävention ist der Schlüssel

In Anbetracht dieser betrügerischen Aktivitäten hat das LKA spezifische Tipps herausgegeben, um Verbraucher zu schützen:

- Überprüfen Sie den Link der Webseite sorgfältig.
- Deaktivieren Sie das sofortige Öffnen von QR-Codes.
- Lassen Sie sich die Webseitensicht anzeigen, bevor Sie weitere Schritte unternehmen.
- Kontaktieren Sie Ihre Bank telefonisch, um Verdachtsfälle zu klären.
- Informieren Sie Ihr Kreditinstitut, sollte es zu einer Weitergabe personenbezogener Daten kommen.

Bedeutung für die Gesellschaft

Diese rückkehrenden Betrugsmethoden verdeutlichen, dass Kriminelle ständig ihre Strategien anpassen, um an persönliche Daten zu gelangen. Die aktuelle Warnung des LKA ist ein wichtiger Hinweis, wie wichtig es ist, auch im digitalen Zeitalter wachsam zu bleiben. Gerade in einer Zeit, in der die Gefahren im Internet immer präsenter werden, ist es beunruhigend, dass kriminelle Machenschaften auch im „realen Leben“ wirksam bleiben.

Die Verbraucher sind aufgefordert, bei unerwarteten Kommunikationsformen kritisch zu bleiben. Nur durch gegenseitige Aufklärung und Wachsamkeit kann die Gesellschaft gegen solche betrügerischen Aktivitäten bestehen. Das LKA rät zur Vorsicht – und diese sollte im Alltag zu einer Selbstverständlichkeit werden.

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de